

Donnerstag, 21.09.2023

Thema: „Bestimme Deine Situation!“

Tagesablauf:

07:30 Uhr:	Wecken
08:00 Uhr:	Andacht für Mitarbeiter (Rotkappen + Blaukappen)
08:30 Uhr:	Frühstück
09:00 – 09:30 Uhr:	Möglichkeit für die Gemeinden zur separaten Absprache
09:45 Uhr:	Plenum (Singen)
10:15 – 12.15 Uhr:	Gruppen
10:30 Uhr:	<i>Team Blaukappen</i>
12:30 Uhr:	Mittagessen
13:30 Uhr:	<i>Team Rotkappen</i>
14:30 – 17.30 Uhr	Campspiel
18.00 Uhr:	Abendessen
20:00 Uhr:	Meeting „Überdenke deine Situation!“
22:30 Uhr:	Konfis auf den Zimmern (23:00 Uhr Nachtruhe!)
22:30 Uhr:	<i>Team Blaukappen</i>
23:15 Uhr:	Pizzaessen (Rotkappen + Blaukappen)

(Die Nachtkirche läuft parallel zum Abendprogramm – evtl. 19:00–19:45 Uhr und dann wieder im Anschluss ans Meeting/Konzert – genaue Zeiten werden auf dem Camp bekannt gegeben!)

Hintergrund:

Um im Leben weiterzukommen, muss ich erst einmal feststellen, wo ich stehe. Ich darf mich dabei nicht belügen, sondern muss wenigstens zu mir selber ehrlich sein. Wenn ich meinen augenblicklichen Standpunkt, meine Situation gefunden habe, kann ich entscheiden, ob ich mit meiner Situation zufrieden bin. Wenn nicht muss ich überlegen, wie ich in diese Situation gekommen bin und wie und was ich daran ändern kann. Ich muss mir allerdings auch ein Ziel setzen, zu dem ich mich in Bewegung setzen will.

Das gilt für mein ganz normales Leben genauso wie für meinen Glauben. Ich muss wissen, wie meine Leistungen, meine Noten, mein Zeugnis in der Schule zurzeit sind, um zu entscheiden, ob ich mit meiner Situation zufrieden bin oder mein Ziel bessere Noten sind. Das heißt, dass ich ggf. anfangen muss, zu lernen, um mein Ziel zu erreichen.

Um Gott kennen zu lernen, müssen die Jugendlichen erst einmal feststellen, wo sie stehen und ob sie damit zufrieden sind. Erst wenn sie das festgestellt haben, können sie überlegen, ob sie sich auf den Weg hin zu Gott machen wollen.

Ohne diese Grundfeststellung wird während der Freizeit und der Zeit als Konfirmand*in keine Bewegung in das „Glaubensleben“ der Teilnehmer*innen hereinkommen.

Zielgedanken:

Die TN lernen verschiedene Situationen kennen, in denen sie Standpunkte beziehen müssen. Sie setzen sich zuletzt mit ihrem Standpunkt in der Frage nach Gott auseinander.

Gruppen:

Morgens werden wir nach dem gemeinsamen Start (Singen und Beten) zunächst in den Gruppen einige Spiele durchführen.

(Je nach Gruppengröße könnt Ihr die Spiele auch mit zwei Gruppen gemeinsam durchführen)

Wir beginnen mit Gruppenabbildungen, in denen jeder einen Standpunkt zu seiner Person beziehen soll. Das ist bei den geplanten Fragen einfach und sehr unverbindlich. Dazu gibt es folgende Fragen:

Gruppenstandbilder erstellen

- ❖ Stellt Euch der Reihe nach auf nach ...
 - eurem Alter
 - nach eurer Größe
 - nach eurer Schuhgröße

- nach dem Alphabet, Vornamen
- nach dem Alphabet, Nachnamen
- ❖ Stellt euch wie eine Landkarte auf
 - nach Straßen, in denen ihr wohnt
 - nach Schulen, die ihr besucht
 - danach, wo ihr zuletzt im Urlaub wart.

(Diese Fragen sind nur Anregungen/Vorschläge – ihr könnt euch selbstverständlich auch eigene überlegen, diese sollten jedoch recht einfach und unverbindlich zu beantworten sein)

Aktionsspiele zum Thema „fester Stand“

Bei dem folgenden Spiel geht es darum, sich einen festen Stand zu sichern oder dem Gegner den festen Stand zu rauben.

❖ **Poisonlake**

Alle Teilnehmende bilden einen Kreis um ein Seil und halten sich dabei an den Händen. Das Seil bildet das Ufer des Poisonlakes (Giftsees), der nicht betreten werden darf. Wer ihn zuerst betritt, scheidet aus. Wo sich die Kette öffnet, scheiden beide Mitspieler aus. Der See wird nach und nach verkleinert.

1-2-oder-3 - Standpunkte zu Fragen beziehen

Bei diesem Spiel gibt es drei Felder (1-2-3). Jeder möglichen Antwort wird ein Feld zugeordnet. Die Teilnehmer*innen sollen bei Abschluss der Nachdenkzeit möglichst auf dem Feld, das zur richtigen Antwort gehört, stehen. Die Gruppe wird vorher in zwei gleich große Mannschaften eingeteilt. Für jede Person im richtigen Feld gibt es ein Bonbon.

Hier sollen einerseits Fragen gestellt werden, zu denen es bei drei Auswahlmöglichkeiten eine eindeutige Antwort gibt. (z.B. Wie viele Tentakeln hat ein Oktopus? 5 – 6 – 8)
Dazwischen sollen Fragen gestellt werden, für die es zwar keine Bonbons gibt, aber bei denen ein persönlicher Standpunkt bezogen werden soll. (Die Diskussion um den Klimawandel ist kindisch! Ja – Nein – Vielleicht....)

(Die Fragen hierfür müsst ihr euch noch selbst überlegen – das bietet euch die Chance, die Fragen speziell auf eure TN abzustimmen – z.B. könntet ihr euch Fragen zu konkreten Aktionen überlegen, die ihr mit TN vielleicht schon durchgeführt habt oder noch durchführen werdet)

Die letzte Frage ist:

Wie zufrieden bist Du mit Deinem Leben? sehr – geht so – eher nicht

In einer Kleingruppe kam eine kurze Diskussion auf: Die Frage ist sehr tiefgreifend und kann Dinge hervorbringen, die dann an den kommenden Tagen nicht weiter bearbeitet oder aufgefangen werden. Ggfs. niederschwellige Frage wie: Wie bist du heute da?

Erste Gesprächsrunde:

Jeder TN schreibt einmal auf Karteikarten (zwei Farben; pro Antwort eine Karte), womit er in seinem Leben zurzeit zufrieden ist, womit er zurzeit unzufrieden ist. Die Karten werden danach an eine große Wand (Pappe, Tapete) geklebt. Sie werden gemeinsam betrachtet und wer mag kann zu seiner Karte etwas sagen (Was ... Warum...). **Gut wäre, wenn Mitarbeitende als Beispiel beginnen könnten!**

Wir lesen die Zachäusgeschichte Lukas 19, 1-3a (... wer er wäre,)

- Wie zufrieden wird Zachäus mit seinem Leben gewesen sein?
- Was fand Zachäus gut, was fand er schlecht an seinem Leben? (Begründen!)
- Warum will er eigentlich Jesus sehen?

▪ **Aktion: Zielscheibe:**

Wie nah fühlt sich Zachäus zu Gott?

TN sollen einen Punkt für Zachäus in die Zielscheibe kleben und ihn in seiner Nähe zu Gott einordnen

▪ Wie nah fühlst Du Dich zu Gott?

- TN sollen Punkte mit ihrem Namen in die Zielscheibe kleben und sich in ihrer Nähe zu Gott ganz wertfrei und ehrlich einordnen.
- Oder:
Wir ermöglichen den Konfirmand*innen eine „geheime Wahl“, um ihnen den Druck zu nehmen, mit der Masse schwimmen zu müssen. „Mal schauen, wo die anderen den Punkt hin kleben!“ Das kann durch eine Zahl (entspricht dem Zielscheibenring), die auf einen Klebepunkt geschrieben wird, geschehen. Dann kann ein zweiter Klebepunkt darauf geklebt werden.
- Erfahrungen der Gruppe ergaben allerdings, dass es hier in den letzten Jahren keine Probleme gab.
- Beide Wege sind möglich.